

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 16 (1912-1913)
Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Anfang an verschrobener Kerl, dem es durchaus an den menschlich großen Eigenschaften wie Ruhe, Kraft und Geduld fehlt, die wir an unsern Verglern bewundern und den wir daher mit derselben Gleichgültigkeit zu Tode stürzen sehen, wie er seinen Jugendfreund beim Edelweißpflücken in den Tod gelockt hat. Nur eine überhitzte Phantasie konnte eine solche Gestalt schaffen, die weder in den Himmel noch in die Hölle und auf keinen Fall in die Welt hineinpaßt. Mary Omlis ist ein krankhaft veranlagter Sonderling, durchaus nicht „ein ganzer Mann“. Die Nebengestalten wirken erst recht schattenhaft, da ihrer zu viele sind.

Odyseus und Nautila. Tragödie in 3 Akten von Robert Jaesi. Verlag von Schulthess u. Co., Zürich, 1911. Wir haben beim Lesen dieses Werkes unsere große Freude gehabt an der prachtvoll dahinrauschenden Sprache, wie an der gefunden Schönheit der Gedanken. Ob die Gestalten lebensfähig sind, ist eine andere Frage, und ob das dramatische Gefüge kunstvoll genug sei, um der Handlung eine gewisse Bühnenfähigkeit zu verleihen, eine zweite, die am besten durch eine Ausführung beantwortet wird. Angenehm berührt auch der starke Zug zur Einfachheit im Aufbau. Jaesi wird uns noch reifere Gaben beschenken.

Schweizer Heim-Kalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1913. Verleger: Arnold Bopp in Zürich. Preis: 1 Fr. Der Herausgeber, Oskar Frei, Pfarrer in Alt-St. Johann, bemüht sich mit schönem Erfolg, den Kalender, der nun bereits im 6. Jahrgang steht, zu einem Lebensbuch zu machen, das alle Kulturereignisse des Jahres widerspiegelt. Neben Kalendarium, vielen guten Gedichten und schönen Erzählungen enthält der Kalender bemerkenswerte Aufsätze von Mannh von Escher, Dr. O. Lüning, Dr. O. von Greherz, R. Frei, Ernst Etter, Oskar Frei, E. B. Tobler, Hermann Meyer u. a., auch eine Reihe recht schön ausgeführter Kunstbeilagen.

Mein Heimatland 1913. Ein Kalender fürs Schweizervolk. Herausgegeben von E. D. Neuenchwander. Verlag von Dr. G. Grunau, Bern. Ein ganz aufs künstlerische gestimmtes Hausbuch, das man nicht nur einmal zur Hand nehmen wird. Sehr viele und schöne Kunstbeilagen aus den Werkstätten schweizerischer Künstler.

Die Irrfahrten des Daniel Elster. Neubearbeitet und herausgegeben von Hans Martin Elster. 2 Bde. Verlag von Robert Luz, Stuttgart.

Dieses hochinteressante Abenteuer-Buch bietet zugleich eine Entwicklungs-geschichte erfreulichster Art, indem ein gefürchteter deutscher Schläger, der zum Raufbold auszuarten drohte, auf der Höhe des Lebens ein angesehener staatlich angestellter Musikprofessor in der Schweiz wird und endlich auch das geliebte „Röschen“ aus seiner Jugendzeit, der er im Herzen immer treu geblieben, als Witwe wiederfindet und mit ihr ein glückliches Leben führt. Das Buch ist mit einem seltenen Treumut erzählt und atmet noch ganz die geistige Luft, in welcher der Held gelebt hat. Dieser, ein ungewöhnlich begabter und lebenskräftiger Mann, hat eine so erstaunliche Fülle von Erfahrungen, Enttäuschungen, Überraschungen, die ihn auf- und abwärts führen, aber nie unter die Würde des Menschen sinken lassen, hinter sich, daß sich der Leser, der dieses Werk in sich aufgenommen hat, in allen Widerwärtigkeiten des Lebens daran wird aufrichten können. Echte Zeitbilder liefern die Kapitel aus der Studentenzeit — Elster war Burschenschafter —, aus dem Dienst als Regionär, als Philhellene. Wir empfehlen das Werk aufs wärmste.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich U, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse)

Man verlange, eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Mt. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Mt. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Mt. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mt. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mt. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Mt. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Montreux, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.